

481

Schärding, 1369 Sept. 29.

Stephan d. ä., Albrecht und des erstern Söhne Stephan, Friedrich und Johann, Herzoge von Baiern, beurkunden mit den Herzogen Albrecht und Leopold von Oesterreich bezüglich des Krieges, den sie wegen ihrer Ansprüche auf Tirol mit diesen geführt, unter folgenden Bedingungen sich versöhnt zu haben: 1. Sie verzichten für sich und ihre Erben, Söhne und Töchter, auf Tirol. 2. Sie geloben niemanden zu helfen, der die Herzoge von Oesterreich in Tirol angreifen würde; dagegen sollen diese von Tirol aus Baiern nicht angreifen. 3. Die Herzoge von Baiern nehmen sich eines in Tirol Ansässigen in keiner Sache schirmend an (und umgekehrt). 4. Herzog Johann von Baiern verzichtet besonders für sich und seine Gemahlin, des Grafen Meinhard von Görz Tochter, wenn er sie zur Ehe nimmt, und für beider Erben auf alle Ansprüche, die sie wegen derselben auf Tirol haben könnten, ja der Herzog verpflichtet sich, dieselbe dahin zu bringen, dass auch sie, so lange sie lebe, keine Ansprüche auf Tirol erhebe; überlebt sie ihn, so sollen Johanns Erben und die Herzoge von Baiern sie bei Geltendmachung ihrer Ansprüche nicht unterstützen. 5. Die Herzoge von Baiern geben die Festen Schlossberg, Landeck und Matray, die zu Tirol gehören, zurück, ebenso alles, was sie sonst den Herzogen von Oesterreich abgenommen haben (und umgekehrt). 6. Die Herzoge von Baiern erhalten für ihre Ansprüche auf Tirol 116000 Gulden. 7. Die Herzoge von Oesterreich lassen ihnen weiter frei Weissenhorn und Buch, ledigen sie von Margaretha, der alten Markgräfin von Brandenburg um Kufstein, Kitzbühel und andere Güter in Baiern, auf die sie von ihrer Morgengabe Ansprüche hat, und geben das ihnen von Herzog Albrecht von Baiern verpfändete Schärding zurück. 8. Die beiderseitigen Gefangenen werden freigelassen und eine allgemeine Amnestie ertheilt. Steyerer 396. Fischer, kleine Schriften 1,505. Lünig, C. G. D. 2,791. Brandis, Landeshauptl. 118.

482

Schärding, 1369 Sept. 29

Gegenbrief des Herzogs Albrecht von Oesterreich für sich und seinen Bruder Leopold. Quellen zur bair. Gesch. 6,499.

483

Schärding, 1369 Sept. 29.

Herzog Albrecht von Oesterreich verbürgt sich, dass sein Bruder Herzog Leopold den Friedensvertrag mit Baiern halten werde. Lichnowsky n. 921.

484

Schärding, 1369 Sept. 29.

Die Herzoge von Baiern geloben diesen eidlich bekräftigten Frieden nie zu brechen, vor geistlichen und weltlichen Richtersthühlen dagegen keine Einwendung zu machen und sammt ihren Unterthanen mit jenen von Oesterreich in wahrer Eintracht zu leben, als wenn nie ein Krieg geführt worden wäre. Sinnacher 5,458 extr.

485

Schärding, 1369 Sept. 29.

Herzog Johann verzichtet wie die übrigen Herzoge von Baiern auf Tirol und entsagt besonders allen Ansprüchen, die er etwa, wenn er des Grafen

Meinhard von Görz Tochter zur Ehe nehme, im Namen derselben für sich, seine Gemahlin oder beider Erben erheben könnte. (Separatbeurkundung v. Reg. n. 481 §. 4.) Orig. k. k. g. A. Lichnowsky n. 920.

486

Schärding, 1369 Okt. 2.

Herzog Albrecht von Oesterreich verspricht, dafür zu sorgen, dass der mit Baiern geschlossene Friedensvertrag bis 2. Febr. 1370 auch von seinem Bruder Leopold, der sich jetzt in den obern Landen, zu Schwaben und Elsass aufhalte, genehmigt werde. Fischer, kl. Schriften 1,510.

487

Schärding, 1369 Okt. 2.

Derselbe verspricht, alle Helfer und Diener der Herzoge von Baiern, denen des Krieges wegen ihre Sätze und ihr Erbe in seinen Ländern genommen wären, bis nächste Lichtmessen in den Besitz derselben wieder einzusetzen. Orig. bair. R. A.

488

Schärding, 1369 Okt. 2.

Derselbe gelobt für sich und seinen Bruder Leopold, bis nächste Weihnachten alle bairischen Gefangenen ledig zu lassen, widrigenfalls sie verpflichtet wären, acht Tage nach erhaltener Aufforderung zwölf Mann selb-ander mit zwei Pferden nach Passau zur Einlagerung zu schicken. Original bair. R. A.

489

Schärding, 1369 Okt. 2.

Derselbe verspricht für sich und seinen Bruder Leopold dem Herzoge Stephan von Baiern und seinen Söhnen für die Verzichtleistung auf Tirol 76000 Gulden bis Georgi 1371 zahlen zu wollen und dafür Bürgen zu stellen, Lichnowsky n. 923.

490

Schärding, 1369 Okt. 2.

Derselbe verspricht für sich und seinen Bruder Leopold dem Herzoge Stephan von Baiern und seinen Söhnen, seine Muhme Margareth, die alte Markgräfin von Brandenburg, dazu bewegen zu wollen, dass sie bis nächste Weihnachten zu Gunsten der Herzoge von Baiern auf Kufstein, Kitzbühel und die andern in Baiern gelegenen Stücke, auf die sie von ihrer Morgengabe Ansprüche hat, verzichte. Falkenstein, Gesch. v. Baiern 3,353. Vorläufige Beantwortung der sog. gründlichen Ausführung S. 210.

491

Schärding, 1369 Okt. 2.

Stephan d. ä., Albrecht und des erstern Söhne Stephan d. j., Friedrich und Johann, Herzoge von Baiern, geloben den Herzogen von Oesterreich alle während des Krieges gemachten Gefangenen bis nächste Weihnachten ledig zu lassen. Falkenstein 3,354.

492

Schärding, 1369 Okt. 2.

Stephan d. j. und Friedrich, Herzoge von Baiern, versprechen es dahin zu bringen, dass ihr Vater Herzog Stephan und ihr Bruder Johann binnen vierzehn Tagen den mit Oesterreich wegen Tirol geschlossenen Frie-

densvertrag beschwören und bestätigen, wie sie denselben geschworen haben, widrigenfalls sie zur Einlagerung in Braunau verpflichtet wären. Kurz, Albrecht III. 1,223.

493

Schärding, 1369 Okt. 2.

Die Herzoge von Baiern versprechen, dass Herzog Albrecht von Baiern den wegen Tirol geschlossenen Friedensvertrag beschwören und die Verzichtleistung einzeln beurkunden werde, sobald er nach Hause in Baiern würde angekommen sein. Vorläufige Beantwortung S. 135 (Nach Kurz, Albrecht III. 1,68; in den mir vorliegenden Ausgaben findet sich eine solche Urkunde nicht.).

494

Schärding, 1369 Okt. 2.

Herzog Albrecht von Baiern tritt dem Vergleich der andern Herzoge wegen Tirol bei und verspricht, sobald er nach Baiern kommt, denselben in Gegenwart der dazu gesendeten Boten aus Oesterreich zu beschwören. Falckenstein 3,352. Vorläufige Beantwortung S. 212.

495

Schärding, 1369 Okt. 2.

Stephan d. ä., Albrecht und des erstern Söhne Stephan, Friedrich und Johann, Herzoge von Baiern, melden dem Kaiser Karl die Abschliessung des Friedens mit Oesterreich und ihre Verzichtleistung auf Tirol und bitten denselben, die österreichischen Herzoge mit diesem Lande zu belehnen. Kurz, Albrecht III. 1,224.